

24.08.2006

**„Fortbildung zur/m Sterbe- und Trauerbegleiter/in“ / Palliative Care gemäß §39a SGB V  
speziell für Mitarbeiter/innen im Gesundheits- und Sozialwesen**

Der **TABEA e.V.** mit seiner Akademie und seiner Beratungsstelle für Trauernde bietet eine längerfristige Fortbildung im Bereich Sterbe- und Trauerbegleitung an, die von ihm speziell für die Bedürfnisse von Mitarbeiter/innen des Gesundheits- und Sozialwesens konzipiert worden ist. Sie schließt an die im medizinischen/sozialen Grundberuf erworbenen Fähigkeiten an und hat die Strukturen des beruflichen Umfeldes im Blick.

Fortbildungsziel ist die theoretische, persönliche und praktische Qualifizierung der Teilnehmer/innen zu ethisch-reflektierter hilfreicher Begleitung sterbender und trauernder Menschen unter Achtung eigener und struktureller Grenzen. Die Teilnehmer/innen werden ermutigt, ihre Selbstreflexionsfähigkeit als Voraussetzung zur Selbstpflege und Prävention berufsbedingter Krankheiten sowie zur Qualitätssicherung ihrer Arbeit zu erweitern, und persönlich hilfreiche Methoden kennen- und anwenden zu lernen.

**Neu ist:** Durch die Belegung von 15 zusätzlichen D-Std. mit pflegerischem Schwerpunkt wird außerdem die Palliative-Care-Anerkennung gemäß §39a SGB V erworben, die Voraussetzung für leitende Tätigkeiten im Hospizbereich ist.

**Relevante Fragestellungen:**

Es wird in verschiedenen Fortbildungsabschnitten u.a. speziell auf die so wichtigen Fragestellungen wie Kommunikation mit Menschen in Verlust- und Krisensituationen und ihren Angehörigen, Achtung und Unterstützung der Bedürfnisse sterbender Menschen beim „Leben bis zuletzt“, palliative Pflege, Möglichkeiten des Abschiednehmens, die Begleitung von trauernden Angehörigen, Trost, Weltreligionen, ethische Begründung des Arbeitsansatzes, Burn-out, Entspannungstechniken, Supervision, eingegangen.

Das Umsetzen der erworbenen Fähigkeiten im Berufsalltag sowie eine allgemeine Veränderung des Umgangs mit Menschen in unterschiedlichsten Verlustsituationen soll zum einen erleichtert werden durch die Praxisbegleitung der Teilnehmer/innen im Folgejahr der Fortbildung, zum anderen durch das Einbeziehen von Kollegen und Vorgesetzten: So werden involvierten Arbeitgebern - parallel zur Fortbildung besonders kostengünstige zweitägige Fortbildungsveranstaltungen für alle Auszubildenden und Mitarbeitenden angeboten. Dies soll auch dazu beitragen, dass eine einseitige Spezialisierung oder das Übertragen dieser allgemein wichtigen Themen auf einzelne Mitarbeiter/innen verhindert wird.

Die Fortbildung mit 320 U-Std., die berufsbegleitend und mit Bildungsurlaub-Anerkennung in 10 Wochenendblöcken von Samstagmittag bis Montagnachmittag sowie 6 Regionaltagen und 4 halben Supervisionstagen stattfindet, endet nach 18 Monaten mit einem Zertifikat. Die Seminare gestaltet ein interdisziplinäres Team. Die Kosten betragen 7 Euro je U-Std., individuelle Ratenzahlung ist möglich. Teilnehmen können 12 bis maximal 16 interessierte Menschen, die vorwiegend im Gesundheits- oder Sozialwesen arbeiten. Das Mindestalter der Teilnehmenden beträgt 27 Jahre.

**Der nächste Kurs beginnt im Oktober 2006 in Berlin, Sonderprospekte können angefordert werden.**

**TABEA e.V. – Akademie, Rehrweg 6, 21335 Lüneburg    Fon: ( 04131 ) 733 077    Fax: ( ) 733 078**

**Email: [Beratung@TABEA-eV.de](mailto:Beratung@TABEA-eV.de)    Internet: [www.TABEA-eV.de](http://www.TABEA-eV.de)**